

I n h a l t.

	Seite.
zieht gegen die Türken zu Felde,	60
kommt in Lebensgefahr, wird gerettet, und leistet dann dem Kaiser Karl V. Hülfe ge-	61
gen den König Franz von Frankreich;	62
wird des Kaisers Freund, bekommt	63
Hofnung zur Kur: Sachsen, und	64
stiftet 1543 die Fürstenschulen;	66
verbindet sich mit dem Kaiser Karl V.	68
erobert die kursächsischen Lande, welche ihm nach der Gefangennehmung Kurfürst Johann Friedrich des Grosmüthigen, und geschlossenen wittenberger Kapitulation.	70
nebst der Kurwürde übergeben worden, worauf	72
im Jahr 1548 zu Augsburg vom Kaiser die feierliche Lehn erfolgt.	73
	74
Kurfürst Moriz sucht seinen Schwiegervater den Landgrafen Philipp von Hessen mit dem Kaiser zu versöhnen,	81
welches ihm aber mislingt und seine	83
Gefinnung gegen den Kaiser ändert;	84
er läßt zwar die Einführung des Interims geschehen, trifft aber Anstalten, deutsche Frei-	85
heit aufrecht zu erhalten, zu deren Aus-	86
führung er die ihm vom Kaiser aufgetraane Belagerung der Stadt Magdeburg benutzt,	89
und 1552 wieder den Kaiser zu Felde zieht	92
Moriz erobert die Festung Ehrenberg, und	94
zwingt den Kaiser zur Flucht, welcher hierauf	95
durch den passauischen Vertrag einen Frie-	
den eingehn muß.	97
Markgraf Albrecht von Brandenburg setzt die Feindseligkeit fort, Kurfürst Moriz rückt ihm entgegen und verliert in dem Dres-	98
fen bei Sivershausen sein Leben.	99
Kurfürst August	101
bewirkt 1555 den Religionsfrieden zu Augs-	
burg	103
besör-	